



**PRESSEMITTEILUNG
DES HAUSES DES DEUTSCHEN OSTENS MÜNCHEN**

**Eröffnung des Virtuellen Museums der Schwarzmeerdeutschen im
Haus des Deutschen Ostens (HDO)**

Am 28. Oktober 2025, um 18 Uhr wird im Haus des Deutschen Ostens (HDO) das Projekt *Virtuelles Museum der Schwarzmeerdeutschen* des Rates der Deutschen der Ukraine eröffnet. Das digitale Museum bewahrt das kulturelle Erbe der deutschen Minderheit im Schwarzmeerraum, insbesondere in den Städten Odesa, Mykolajiw und Cherson.

Das Museum bietet eine mehrsprachige Online-Plattform mit Archivmaterialien, Karten, Exponaten und Zeitzeugenberichten. Es dokumentiert zudem gefährdete Orte wie Kirchen, Friedhöfe und Kolonien durch Fotos, Videos und VR-Aufnahmen. Viele dieser Stätten wurden im Zuge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine beschädigt oder zerstört, darunter das Naturschutzgebiet Askania-Nova. Das Projekt würdigt die Bedeutung der Schwarzmeerdeutschen für die Ukraine und macht auf den drohenden Verlust ihres kulturellen Erbes aufmerksam. Gefördert wurde das Virtuelle Museum durch die Europäische Union im Rahmen des Programms *House of Europe*.

Vom 29. Oktober 2025 bis 27. Februar 2026 wird im HDO außerdem eine Auswahl von circa 50 Fotografien aus dem Projekt in einer analogen Ausstellung präsentiert.

Beide Veranstaltungen sind Teil des HDO-Programmschwerpunkts *Deutsche in der Ukraine im Fokus*, der seit 2023 umgesetzt wird. Über das Angebot informiert eine begleitende Broschüre, die an diesem Abend ebenfalls vorgestellt wird.

Die Eröffnung am 28. Oktober 2025, um 18 Uhr findet in Anwesenheit des Sprechers der Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten (AGDM) in der FUEN und Vizepräsidenten der FUEN, **Bernard Gaida, statt.**

Zudem sprechen Grußworte **Dr. Petra Loibl**, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene (Videobotschaft), **Edwin Warkentin**, Kulturreferent für Russlanddeutsche, **Professorin Dr. Larysa Didkovska**, Rektorin der Ukrainischen Freien Universität München, und **Professor Dr. Andreas Otto Weber**, Direktor des HDO. Im Anschluss folgt ein Vortrag von **Volodymyr Leysle**, Vorsitzender des Rates der Deutschen der Ukraine (RDU) in Kyjiw.



Dauer der Fotoausstellung: 29. Oktober 2025 bis 27. Februar 2026

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 bis 20.00 Uhr (werktags). In den Weihnachtsferien geschlossen

Ort: Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, 81669 München

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie auf der Website des Hauses des Deutschen Ostens: <https://www.hdo.bayern.de/programm/veranstaltungskalender/>

Pressekontakt:

Haus des Deutschen Ostens

Ansprechpartnerin: Dr. Lilia Antipow

Telefon: 089/ 44 99 93-213

E-Mail: lilia.antipow@hdo.bayern.de

Webseite: <https://www.hdo.bayern.de>

Pressebilder

25_10_28_Museum der Schwarzmeerdeutschen

Bildunterschrift: Kirche der Geburt der Heiligen Jungfrau Maria, Kamenka, Gebiet Odessa / © Oleksandr Malion

Das Haus des Deutschen Ostens (HDO) in München ist eine Kultur-, Bildungs- und Begegnungseinrichtung des Freistaates Bayern zu den Themen der früheren deutschen Staatsgebiete sowie der deutschen Siedlungsgebiete im östlichen Europa. Es versteht sich als ein europäisches Forum für Kultur und Geschichte der Deutschen aus diesem Raum.